

**DIE AMTSEINFÜHRUNG
EINES NEUEN PFARRERS
ODER PFARRADMINISTRATORS**

im Erzbistum München und Freising

INHALT

Die Amtseinführung eines neuen Pfarrers oder Pfarradministrators	3
Anhang I - Tagesgebete	12
Anhang II - Fürbitten	14

DIE AMTSEINFÜHRUNG EINES NEUEN PFARRERS ODER PFARRADMINISTRATORS

Die Amtseinführung wird vom Bischof (vgl. Caeremoniale Episcoporum) oder vom Dekan vorgenommen. Wenn der Bischof den neuen Pfarrer einführt, leitet er den ganzen Gottesdienst und hält auch die Predigt. In diesem Fall entfällt die Einweisung des neuen Pfarrers auf den Vorsteherstuhl (9.).

Die folgende Ordnung sieht die Amtseinführung durch den Dekan vor, wobei mit dem einzuführenden „Pfarrer“ ebenso der „Pfarradministrator“ gemeint ist, der mit den Rechten und Pflichten eines Pfarrers auf längere Zeit angewiesen wird.

Falls ein Pfarradministrator eingeführt wird, der vorübergehend die Pfarrei leiten soll, kann die folgende Ordnung verwendet werden ggf. in einer kurzen Form mit der Bereitschaftserklärung (3a.) und mit der Einweisung auf den Vorsteherstuhl (9.).

Die Feier findet in der Regel an einem Sonntag statt. Den örtlichen Gewohnheiten entsprechend wird der neue Pfarrer vom Pfarrhof aus im Kirchenzug zur Kirche geleitet. Fahnenabordnungen der Vereine, PGR und Kirchenverwaltung (der Pfarrei oder des Pfarrverbandes), Repräsentantinnen und Repräsentanten der politischen Gemeinde(n), amtliche Vertreterinnen und Vertreter anderer Konfessionen, pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Diakon(e), Priester, sowie der Dekan begleiten den neuen Pfarrer.

ERÖFFNUNG

1. Nach dem Einzug eröffnet der Dekan vom Vorsteherstuhl aus den Gottesdienst. Er spricht den liturgischen Gruß und stellt den neuen Pfarrer vor. Er dankt dem Vorgänger oder gedenkt seiner.
2. Dann wird vom Diakon oder, falls kein Diakon anwesend ist, von einer pastoralen Mitarbeiterin, einem pastoralen Mitarbeiter oder vom Dekan selbst die **Ernennungsurkunde** des Erzbischofs (oder die **Dienstanweisung**) vorgelesen. Der Dekan leitet mit folgenden oder ähnlichen Worten die Verlesung ein.

Dekan:

**Liebe Schwestern und Brüder!
Unser Erzbischof N. hat mit folgender Urkunde
(mit folgender Anweisung) unseren Mitbruder N.
zum neuen Pfarrer (Pfarradministrator) von N.
(und Leiter des Pfarrverbandes N. mit den Pfarreien
N. und N.) ernannt.**

Alle setzen sich. Das Schreiben wird verlesen.

3. Es folgt die **Erneuerung des Versprechens**, das der neue Pfarrer bei der
Priesterweihe abgelegt hat.

Dekan:

**Lieber Bruder!
Vor der Gemeinde,
die deiner Fürsorge anvertraut ist,
sollst du das Versprechen,
das du bei deiner Weihe gegeben hast,
erneuern.
So frage ich dich:
Bist du bereit,
das Priesteramt als zuverlässiger Mitarbeiter des
Bischofs auszuüben
und so unter der Führung des Heiligen Geistes
die Gemeinde des Herrn umsichtig zu leiten?**

Neuer Pfarrer:

Ich bin bereit.

Dekan:

**Bist du bereit,
in der Verkündigung des Evangeliums
und in der Darlegung des katholischen Glaubens
den Dienst am Wort Gottes treu und gewissenhaft zu
erfüllen?**

Neuer Pfarrer:

Ich bin bereit.

Dekan:

**Bist du bereit,
die Mysterien Christi,
besonders die Sakramente der Eucharistie und der
Versöhnung,
gemäß der kirchlichen Überlieferung
zum Lobe Gottes und zum Heil seines Volkes
in gläubiger Ehrfurcht zu feiern?**

Neuer Pfarrer:

Ich bin bereit.

Dekan:

**Bist du bereit,
zusammen mit dem Bischof im Gebet, das uns
aufgetragen ist,
Gottes Erbarmen für die dir anvertraute(n)
Gemeinde(n) zu erflehen?**

Neuer Pfarrer:

Ich bin bereit.

Dekan:

**Bist du bereit,
den Armen und Kranken beizustehen
und den Heimatlosen und Notleidenden zu helfen?**

Neuer Pfarrer:

Ich bin bereit.

Dekan:

**Christus, unser Hoherpriester,
hat sich um unsretwillen dem Vater dargebracht.
Bist du bereit,
dich Christus, dem Herrn, von Tag zu Tag enger zu
verbinden
und so zum Heil der Menschen für Gott zu leben.**

Neuer Pfarrer:

Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

3a. Kurze Form der Erneuerung des Versprechens.

Dekan:

**Lieber Bruder!
Vor der Gemeinde,
die deiner Fürsorge anvertraut ist,
sollst du das Versprechen,
das du bei deiner Weihe gegeben hast,
erneuern.
So frage ich dich:**

**Bist du bereit,
deine Aufgabe als zuverlässiger Mitarbeiter des
Bischofs auszuüben,
unter der Führung des Heiligen Geistes
die Gemeinde des Herrn umsichtig zu leiten,
das Evangelium treu und gewissenhaft zu verkünden
und die Sakramente mit der Gemeinde
zum Lobe Gottes und zum Heil der Menschen
ehrfürchtig zu feiern?**

Neuer Pfarrer:

Ich bin bereit.

4. Hier kann der Dekan mit folgenden oder ähnlichen Worten auch auf die Zugehörigkeit des Pfarrers zum Dekanatskapitel hinweisen.

Dekan:

**Als Pfarrer (Pfarradministrator)
(und Pfarrverbandsleiter) gehörst du dem
Dekanatskapitel N. an.
Du wirst an unseren Konferenzen teilnehmen.
Die gemeinsamen Beratungen, das Gespräch und
der Austausch der Erfahrungen sollen uns in
unserem Dienst in der Seelsorge stärken und
ermutigen.**

5. Anschließend kann die **Übergabe des Schlüssels der Pfarrkirche** durch den Dekan mit folgenden oder ähnlichen Worten erfolgen.

Dekan:

**Du trittst heute dein Amt als Pfarrer
(Pfarradministrator) dieser Pfarrgemeinde
(und als Leiter des Pfarrverbandes N.) an.
Als Zeichen dafür überreiche ich dir im Auftrag des
Bischofs den Schlüssel der Pfarrkirche (von N.).**

6. Danach können der/ die Pfarrgemeinderatsvorsitzende (Sprecher/-in des Pfarrverbandesrates) und der/ die Kirchenpfleger/-in ein **Grußwort** an den neuen Pfarrer richten.

7. Es folgt, wenn es vorgesehen ist, das **Gloria**.

8. Das **Tagesgebet** kann - außer an den im Meßbuch/ AEM 332 genannten Tagen - auch aus dem Meßbuch/ Messen und Orationen für besondere Anliegen, I.1. - Für die Kirche, oder aus dem Anhang I zu dieser Ordnung ausgewählt werden.

9. Der Dekan übergibt nach dem Tagesgebet die **Leitung des Gottesdienstes** an den neuen Pfarrer.

Dekan:

**Übernimm nun Dienst und Aufgabe,
den Gottesdienst der Pfarrgemeinde zu leiten.**

Der Pfarrer nimmt am Vorstehersitz Platz.

WORTGOTTESDIENST

10. Es folgt der Wortgottesdienst in der gewohnten Form. Vor dem **Halleluja** bzw. dem **Ruf vor dem Evangelium** überreicht der Dekan dem neuen Pfarrer das **Evangelienbuch**.

Dekan:

**Empfange das Evangelium Christi,
verkünde in der/ den Gemeinde(n)
die Frohe Botschaft
und lebe, was du verkündest.**

Wenn der Diakon das **Evangelium** verkündet, gibt der Pfarrer das Evangelienbuch an ihn weiter.

11. Die **Predigt** hält der neue Pfarrer.

(Wenn die Amtseinführung durch den Bischof geschieht, wird dieser auch die Predigt halten. In diesem Fall soll, wenn kein Diakon anwesend ist, der neue Pfarrer das Evangelium verkünden.)

12. Nach der Predigt geleitet der Dekan den neuen Pfarrer - wenn es leicht möglich ist - zum **Taufbrunnen**, und/ oder es folgt das **Taufgedächtnis** mit der Gemeinde. An dieser Stelle ist die Segnung des Wassers (vgl. Meßbuch/ Anhang I, Das sonntägliche Taufgedächtnis) gut möglich. In der Osterzeit soll das gesegnete Wasser aus dem Taufbrunnen verwendet werden.

Dekan:

Lieber Bruder!

**Du wirst das Sakrament der Taufe spenden
und dabei neue Christen in die Kirche aufnehmen.
Gedenke deiner eigenen Taufe, wenn du jetzt mit
der ganzen Gemeinde das Glaubensbekenntnis
sprichst.**

Alle sprechen gemeinsam das **Glaubensbekenntnis**. Anschließend kann die Gemeinde mit dem gesegneten Wasser besprengt werden (vgl. Meßbuch/ Anhang I, Das sonntägliche Taufgedächtnis).

13. In den **Fürbitten** ist der Anlaß der Feier zu berücksichtigen. Sie können ggf. von Mitgliedern der Pfarrgemeinde (Pfarrgemeinderat, Arbeitskreis Liturgie) formuliert werden. Gestaltungsvorschläge finden sich im Anhang II zu dieser Ordnung.

14. Dem besonderen Anlaß der Feier entsprechend sollen alle Mitfeiernden den **Friedensgruß** austauschen. Der neue Pfarrer sollte dabei die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den/ die PGR-Vorsitzende(n) und den/ die Kirchenpfleger/-in besonders berücksichtigen. Der Austausch des Friedensgrußes kann deswegen auch eine längere Zeit als sonst üblich in Anspruch nehmen. So wäre es durchaus sinnvoll und möglich, daß einer alten liturgischen Tradition folgend der Friedensgruß bereits nach den Fürbitten gegeben wird. Erfolgt der Austausch des Friedensgrußes an dieser Stelle, lädt der neue Pfarrer dazu mit folgenden oder ähnlichen Worten ein.

Neuer Pfarrer:

**Wenn wir unsere Gaben zum Altar bringen
und dem Herrn, unserem Gott, Dank sagen,
soll der Friede Christi in unserem Herzen herrschen.**

(vgl. Kol 3,15)

Darauf kann der Diakon oder der neue Pfarrer dazu auffordern, in einer angemessenen Weise dem jeweils Nächsten den Friedensgruß zu entbieten.

Diakon/Neuer Pfarrer:

**Schenken wir einander ein Zeichen (der Versöhnung
und) des Friedens.**

EUCHARISTIEFEIER

15. Es folgt eine festliche **Gabenprozession**, in die die Vertreter/-innen der verschiedenen Gruppierungen der Pfarrei (des Pfarrverbandes) - ggf. auch durch das Überbringen einer für die jeweilige Gruppierung zeichenhaften Gabe - einbezogen werden sollen.

16. Als **Hochgebetstext** empfiehlt sich bei dieser Eucharistiefeier - außer an den im Meßbuch/ AEM 332 genannten Tagen - das Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (II Gott führt die Kirche).

17. Auch wenn der Friedensgruß bereits ausgetauscht wurde, läßt der neue Pfarrer in gewohnter Weise nach dem Vaterunser zum **Friedensgebet** ein und entbietet der Gemeinde den Gruß „Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch“. Falls nicht bereits nach den Fürbitten erfolgt, tauschen alle Mitfeiernden an dieser Stelle den **Friedensgruß** aus (vgl. Hinweis unter 14.).

18. Dem Anlaß der Feier wäre es durchaus entsprechend, allen Mitfeiernden die **Kommunion** unter beiden Gestalten zu reichen.

ENTLASSUNG

19. Die Amtseinführung eines neuen Pfarrers bietet einen guten Anlaß, nach dem Gottesdienst die **Krankenkommunion** zu überbringen, etwa mit folgendem Hinweis für die Gemeinde.

Neuer Pfarrer:

Den Kranken, die nicht zum Gottesdienst in die Kirche kommen konnten, wird nun die Kommunion gebracht. Sie sollen erfahren, daß auch sie zu unserer Gottesdienstgemeinde gehören.

20. Am Schluß können noch **Grußworte** gesprochen werden von Vertreterinnen oder Vertretern anderer Konfessionen, Repräsentantinnen oder Repräsentanten der politischen Gemeinde(n), Schulleiter/-innen Diese Grußworte sollen möglichst nicht vom Ambo aus erfolgen, sondern von einer anderen geeigneten Stelle mit Blickrichtung zur Gemeinde und zum Begrüßten.

ANHANG I - TAGESGEBETE

Tagesgebet I:

**Gott, unser Vater.
Niemand ist von deiner Liebe ausgeschlossen.
Du willst, daß alle Menschen ihr Glück finden.
Sie sollen deine Wahrheit erkennen
und in Liebe miteinander leben.
Gib uns die Kraft und den Willen,
einander zu dienen
und die Frohe Botschaft deines Sohnes zu bezeugen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.**

Tagesgebet II:

**Herr Jesus Christus, du hast gesagt:
„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt
sind, da bin ich mitten unter ihnen.“
Als deine Kirche sind wir zusammengekommen.
Wir bitten dich:
Sei du unser Hirte.
Führe uns durch den Heiligen Geist zum Vater,
mit dem du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.**

Tagesgebet III:

[vgl. Tagesgebet zur 1. Woche im Jahreskreis (MB 208)]

Herr, unser Gott.

**Im Namen deines Sohnes haben wir uns mit unserem
neuen Pfarrer N. versammelt und rufen zu Dir:**

Erhöre die Gebete deiner Gemeinde.

**Öffne uns die Augen für unseren Auftrag in dieser
Zeit,**

und gib uns die Kraft, ihn zu erfüllen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Tagesgebet IV:

Ewiger Gott, gütiger Vater.

**Du hast deinen Sohn Jesus Christus zum Haupt
deiner Kirche bestellt.**

**Er ist auch das Haupt dieser Pfarrgemeinde,
die heute ihren neuen priesterlichen Vorsteher
erhält.**

**Gib, daß diese Gemeinde mit ihm gläubig dein Wort
hört und die heiligen Geheimnisse feiert.**

**Stärke uns alle im Glauben, in der Hoffnung und in
der Liebe,**

**damit wir in der Welt von dir Zeugnis geben
können.**

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Es empfehlen sich im Meßbuch auch die „Tagesgebete zur Auswahl“ Nr. 29 u.
34.

ANHANG II - FÜRBITTEN

Die Fürbitten sollen aus der Situation der Gemeinde heraus formuliert werden. Die Einführung eines neuen Pfarrers ist dazu ein wichtiger und geeigneter Anlaß. Die folgenden Texte zu den Fürbitten sind nur als Vorschläge gedacht. Die einzelnen Bitten können von mehreren Sprechern (z.B. von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates) vorgetragen werden.

Fürbitten I:

**Zu unserem Herrn Jesus Christus laßt uns beten
in den Anliegen der ganzen Kirche,
der Völker der Erde
und der hier versammelten Gemeinde.**

- 1. Herr Jesus Christus,
erfülle deine Kirche mit der Kraft des Heiligen Geistes.
Stärke unseren Papst N., unseren Erzbischof N., die Priester,
Diakone und alle Seelsorgerinnen und Seelsorger unseres
Dekanates in ihrem Dienst.**
- 2. Erwecke in allen Völkern und Nationen den Willen,
in Frieden miteinander zu leben.
Ermutige die Regierenden, entschlossen für Frieden, Freiheit
und Gerechtigkeit einzutreten.**
- 3. Erbarme dich der Kranken und Notleidenden,
der Trauernden und Verzagten.
Schenke unserer Pfarrgemeinde tatkräftige Helferinnen
und Helfer im sozialen und caritativen Dienst.**
- 4. Gib den Kindern und Jugendlichen mutige Zuversicht und
frohe Hoffnung.
Begleite sie auf ihrem Weg in die Zukunft,
damit sie ihr Leben und die Welt nach deinem Willen gestalten
können.**

**5. Sei nahe den Verstorbenen dieser Pfarrgemeinde,
die in ihrem Leben an dich geglaubt und auf dich gehofft
haben.**

**Schenke ihnen zusammen mit ihren Seelsorgerinnen und
Seelsorgern ewige Vollendung in dir.**

**Herr Jesus Christus,
du gehst uns voran auf unserem Weg.
Führe uns durch diese Zeit in deine Ewigkeit.**

Fürbitten II

Wir wissen uns dem Herrn Jesus Christus nahe.

Er verläßt die Seinen nicht.

Er begleitet unser Leben.

Voll Zuversicht rufen wir zu ihm und bitten in dieser Stunde.

- 1. Für unseren neuen Pfarrer N.,
den du zum priesterlichen Dienst berufen hast:
daß er mutig dein Wort verkündet,
den Menschen mit Achtung und Liebe begegnet
und in unserer Pfarrgemeinde selbst Heimat und Stärkung
im Glauben findet.**
- 2. Für unseren Erzbischof N.,
in dessen Auftrag unser neuer Pfarrer heute seinen Dienst
in unserer Gemeinde antritt:
daß der Herr ihn, seine Mitbischöfe und alle Mitarbeite-
rinnen und Mitarbeiter
stärke in ihrer Aufgabe,
das Bistum und die Pfarrgemeinden zu leiten.**

- 3. Für die Kirche von München und Freising,
in deren Gemeinschaft wir uns als Pfarrgemeinde aufgehoben wissen:
daß sich in ihr dein Wille verwirklicht
und junge Menschen den Weg zum kirchlichen Dienst finden.**
- 4. Für unsere Pfarrgemeinde mit den Gremien, Verbänden und Gruppen
und für alle, die am kirchlichen Leben teilnehmen und dazu beitragen:
daß dein Geist in unserer Mitte lebendig ist
und deine Kirche zum Zeichen der Hoffnung macht für alle, die noch fern sind von dir.**
- 5. Für die jungen Christen in unserer Gemeinde:
daß sie in den Familien Liebe und Verständnis erfahren
und im Glauben an dich Sinn und Orientierung finden.**
- 6. Für die Familien in unserer Pfarrgemeinde,
für die Alleinstehenden und auch für alle, die keine Helfer haben:
daß einer des anderen Last trägt
und wir so zur einen Familie Gottes werden.**
- 7. Für die Notleidenden,
die Kranken und Gebrechlichen,
die Enttäuschten und Verzweifelten,
die Unglücklichen und Trauernden:
daß ihnen Mut und wirksame Hilfe geschenkt wird.**

**Wir sagen dir Dank, heiliger Vater, für den Neuen Bund,
in dem du dein Volk zusammenrufst.**

Dir sei durch Christus im Heiligen Geist Lob und Ehre in alle Ewigkeit.

Fürbitten III:

Lasset uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus.

- 1. Für die Seelsorgerinnen und Seelsorger und für alle Gläubigen:
daß sie bereit sind, die Verantwortung in den Gemeinden gemeinsam zu tragen.**
- 2. Für alle, die gerufen sind, Gottes Wort zu verkünden:
daß sie in der Kraft des Geistes das rechte Wort und glaubwürdige Antworten auf die Fragen des Lebens finden.**
- 3. Für alle christlichen Gemeinden unseres Ortes (unserer Stadt):
daß wir uns näherkommen im Glauben an dich, unserem Herrn und Bruder,
und in deiner Liebe verbunden werden.**
- 4. Für alle, die Verantwortung tragen im öffentlichen Leben in dieser Gemeinde und in diesem Land:
daß sie ihr Amt als Dienst am Nächsten verstehen
und die Sorge um das Wohl der Menschen sie in ihrem Handeln bewegt.**
- 5. Für alle, die zu unserer Pfarrgemeinde gehören und den Kontakt zu uns verloren haben:
daß wir durch das Zeugnis unseres Lebens Wege bereiten,
die uns wieder vor dir zusammenführen.**

Gott, unser Vater, du tust mehr, als wir erbitten.

Dafür sei dir Dank und Ehre durch Christus, unseren Herrn.

Fürbitten IV:

**Laßt uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus,
der uns nahe ist in seinem Erbarmen.**

- 1. Für unseren Papst N. und unseren Erzbischof N.:**
Stärke sie in ihrem Dienst am Volk Gottes mit der Kraft
deines Geistes.
- 2. Für unseren neuen Pfarrer N.:**
Gib ihm Weisheit und Geduld,
damit er die neuen Aufgaben in der Leitung unserer Ge-
meinde erfüllen kann.
- 3. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gemein-
de:**
Schenke ihnen Vertrauen zum neuen Pfarrer und unter-
einander,
damit Gemeinsamkeit und Einheit wachsen können.
- 4. Für unseren bisherigen Pfarrer N.:**
Begleite ihn mit deiner Gnade
und lohne ihm alle Mühen um unsere Gemeinde.
- 5. Für unsere Gemeinde:**
Gib uns füreinander ein offenes Herz
und mach uns bereit zu geschwisterlicher Hilfe.
- 6. Für unsere Schwestern und Brüder in den anderen christ-
lichen Kirchen und Gemeinden:**
Erfülle sie mit deiner Liebe
und zeige uns Wege,
die wir im gemeinsamen Zeugnis für Christus in dieser
Welt gehen können.
- 7. Für alle, die im öffentlichen Leben Verantwortung tragen:**
Laß sie erkennen und tun, was der Gerechtigkeit und dem
Frieden dient.
- 8. Für unsere Verstorbenen:**
Nimm sie auf in deine Herrlichkeit.

**Allmächtiger, ewiger Gott,
du bist unsere Hoffnung und Stärke.
Wir rufen zu dir.
Führe zu einem guten Ende,
was wir im Vertrauen auf dich beginnen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

Fürbitten V:

**Gott, unser Vater im Himmel,
du hast deinen Sohn in diese Welt gesandt.
Seine Liebe soll im Leben der christlichen Gemeinde sichtbar
werden.
Wir rufen zur dir.**

- 1. Wir beten für alle, die in der Kirche Verantwortung tragen:
daß sie in der Gesinnung Christi, des guten Hirten, den
Menschen begegnen
und ihnen das Zeugnis gelebter Hoffnung schenken.**
- 2. Wir beten für die, die in unserer Gemeinde im politischen
Auftrag handeln:
daß sie auf den Ausgleich der Interessen bedacht sind
und nicht müde werden, der Gerechtigkeit und dem Frieden
zu dienen.**
- 3. Wir beten für alle, die sich um die ökumenische Zusammen-
arbeit mühen:
daß sie im gemeinsamen Gebet und Gespräch der Einheit
der Kirche die Wege bereiten.**
- 4. Wir beten für die Kranken in unserer Pfarrgemeinde,
für alle die großes Leid tragen
und für alle, die verzagen möchten:
daß sie aus unserer Mitte Menschen finden,
die ihnen in der Kraft des Glaubens Halt geben können.**

- 5. Wir beten für die Kinder und Jugendlichen:
daß sie liebevolle, aufrichtige und geduldige Erzieher finden,
und für die Eltern:
daß sie ihren Kindern verlässige Weggefährten sind.**
- 6. Wir beten für unseren Pfarrer:
daß ihm die Kraft geschenkt wird,
die neu übernommene Aufgabe recht zu erfüllen.**

**Auf dich, Gott, setzen wir unser Vertrauen.
Dir sei Lob und Ehre in alle Ewigkeit.**

Fürbitten VI:

Schwestern und Brüder!

**Wir wollen uns an diesem Fest unserer Pfarrgemeinde in
unseren Anliegen vertrauensvoll an unseren Herrn Jesus
Christus wenden, der der gute Hirt seiner Kirche und auch
unserer Gemeinde ist.**

Kantor/-in (GL 358/3):

Lasset zum Herrn uns beten.

Alle (GL 358/3):

**Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich, Herr erbarme
dich.**

- 1. Für unseren neuen Pfarrer N. und für alle,
die haupt- und ehrenamtlich zum Leben unserer Pfarrge-
meinde beitragen,
um ein gutes gemeinsames Arbeiten und um die Fähigkeit,
im Gebet und im Gottesdienst auf dein Wort zu hören und
danach zu leben.**

- 2. Für unseren bisherigen Pfarrer N.,
der ... Jahre Seelsorger unserer Gemeinde war,
vielen die Sakramente gespendet, Kranken und Sterben-
den beigestanden und versucht hat,
Trauernden ein Wort des Trostes zu sagen,
(... ggf. weiteres ergänzen)
um einen guten Anfang in seiner neuen Aufgabe als**
- 3. Für alle, die in unserer Gemeinde (Stadt)
und in unserem Land politische Verantwortung über-
nommen haben,
um ein konsequentes Handeln für die Anliegen der Bedürf-
tigen, für soziale Gerechtigkeit und für Frieden.**
- 4. Für die Kinder und Jugendlichen,
die in unserer Gemeinde aufwachsen,
um Menschen, die ihnen gute Vorbilder und Begleiter im
Leben und im Glauben sein können.**
- 5. Für die Menschen auf der Welt,
die heute nichts zu feiern haben,
für die Opfer von Kriegen und Terror,
(für ... ggf. eine aktuelle Situation einfügen)
und für alle, die nicht wissen, was sie heute und morgen es-
sen sollen,
um Solidarität, um politische und caritative Hilfe.**

**Herr Jesus Christus,
du hast in deinem Leben immer wieder auf die geschaut,
die alleine nicht weiterkonnten.
Auf dich hoffen und vertrauen wir,
der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst in Ewig-
keit.**

Herausgegeben vom Erzbischöflichen Ordinariat München
- Referat für Liturgie und Kirchenmusik -
Rochusstraße 5-7, 80333 München
Verantwortlich: Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, Referatsleiter
Druck: Erzbischöfliches Ordinariat München